

marktgemeindefamt
HITZENDORF

SPÖ



An einen Haushalt! Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt.

Hitzendorf: Der Mensch im Mittelpunkt!

- **Das große Interview mit
Vzbgm. Reinhard Seufzer**
- **Unser Team stellt sich vor**
- **Themen für die Zukunft**
- **Alles rund um die Wahl**

 **Liste 2**

13. März 2005



Das große Interview

Vzbgm. Reinhard Seufzer

Was hat sich seit der letzten Gemeinderatswahl in Hitzendorf getan?

Hitzendorf ist eine Gemeinde, in der durch unsere intensive Mitarbeit in den letzten Jahren viel geschehen ist. Hier möchte ich mich bei unserer Bevölkerung bedanken, die nicht zuletzt durch ihren Einsatz unser Hitzendorf so lebenswert macht.

Mit welcher Entwicklung der letzten Periode bist du weniger zufrieden?

Seit dem Jahr 2000 kam es in der Gemeindestube zu einer sehr starken Machtkonzentration. Das Amt des Bürgermeisters und des Gemeindekassiers lagen in den letzten 5 Jahren in einer Hand. Die Information über Gemeindevorhaben war immer sehr spärlich und auch der Einblick in die finanzielle Gebarung der Gemeinde so gut wie nicht möglich. Eine derartige Machtkonzentration ist nicht gut für die Entwicklung einer Gemeinde. Besser ist ein gemeinsames, ausgeglichenes Miteinander, bei dem auch die Bevölkerung mehr Mitspracherecht hat.

Was sind die dringlichen Probleme, denen ihr euch widmen wollt?

Menschlichkeit und positive Zusammenarbeit stehen für uns und für mich im Vordergrund. Themen wie Sicherheit im Verkehr und die Verbesserung der Gesundheitsvorsorge werden bei uns ganz groß geschrieben. Auch die Erhaltung unserer schönen Umwelt und zugleich die Unterstützung unserer Landwirte ist uns ein starkes Anliegen. Das Recht unserer Kinder auf eine gute Zukunft liegt uns am Herzen, um so mehr werden wir unsere Aufmerksamkeit der Bioenergie und der Landwirtschaft widmen.

Gibt es ein Thema, das in letzter Zeit für große Aufregung in der Bevölkerung gesorgt hat?

Am meisten „Staub“ aufgewirbelt hat der Versuch, in Hitzendorf eine Bauschuttrecyclinganlage und eine Bauschuttrestmassendeponie für rund 170 steirische Gemeinden zu errichten. Medien wie die Kleine Zeitung oder die Krone haben sehr stark darüber berichtet. In einem von uns einberufenen Sondergemeinderat konnten wir einen Aufschub für dieses Projekt erwirken. Die Gerüchte, dass alles doch noch kommt, wollen nicht verstummen.

Was war für dich in den letzten 5 Jahren als Vizebürgermeister eine wirklich positive Überraschung?

Sehr erfreut bin ich darüber, dass das Arbeitsprogramm der SPÖ Hitzendorf, welches wir vor 5 Jahren der Bevölkerung vorgelegt haben, fast zur Gänze realisiert werden konnte. Unsere Wünsche nach einer Apotheke, weiteren Ärzten und einem Gesundheitszentrum mit Seniorenheim gehen in Erfüllung und werden derzeit von der GWS und privaten Investoren errichtet. Die Rettung Liebochtal (ASBÖ) ist bestens eingeführt und wird von der Bevölkerung rund um die Uhr stark genutzt.

Unsere Kandidatinnen



Kurt Kager
Altreitereg; Gesundheit und Harmonie sind die wichtigsten Werte, die auch in der Gemeinde Hitzendorf umzusetzen sind.



Johann Reicht
Neureitereg; Umweltkompetenz und Verantwortung für die Welt unserer Kinder sind für mich ein ganz besonderer Auftrag.



Manfred Stadler
Altenberg; Missstände nur zu beklagen ist zu wenig. Selbst anpacken und etwas dagegen zu unternehmen ist der einzig richtige Weg.



Heinz-Peter Finster
Doblegg; Wirtschaftsstandort Hitzendorf und Arbeitsplätze für unsere Bevölkerung sind wichtige Voraussetzungen für eine gesunde Gemeinde von Morgen.



DI (FH) Harald Hacker
Altreitereg; Die derzeitige Schulwegsituation unserer Kinder hat mich dazu veranlasst, in der Gemeinde aktiv zu werden. Auch ein respektvoller Umgang mit der Umwelt ist mir ein Anliegen.



Ing. Werner Roth
Niederberg; Die Unterstützung der Landwirte ist für mich vorrangig. Ich sehe die Gründung von Einkaufsgemeinschaften als Chance für die Bayern.



Die Menschen in den Mittelpunkt stellen - mehr als ein Motto in Hitzendorf.

v.l. Heinz-Peter Finster, Vzbgm. Reinhard Seufzer, Johann Reicht und Kurt Kager

Was kannst du den Jungwählern ab 16 Jahren anbieten, warum sollen sie die SPÖ wählen?

Die Jugend ab 16 ist heute schon sehr selbstständig und kann sehr gut unterscheiden, was für sie von Bedeutung ist. Für mich ist es wichtig, dass gerade die Jugendlichen sich stärker am Gemeindegesehen beteiligen. Vor Jahren versuchte ich einen Jugendgemeinderat ins Leben zu rufen. Leider war damals die Zeit dafür noch nicht reif. Wie gut die Zusammenarbeit mit Jugendlichen und Kindern funktionieren kann, hat mein Projekt „Kinderspielplatz“ gezeigt. Die heutigen Jungwähler haben sich damals als Volksschüler begeistert an der Planung ihres Kinderspielplatzes beteiligt.

Welche Voraussetzungen sind deiner Meinung nach unbedingt notwendig für einen gestandenen Gemeindepolitiker?

Für mich sind gerade in der Gemeindepolitik Menschlichkeit und Ehrlichkeit Voraussetzung. Beim direkten Gespräch mit der Bevölkerung ist es doch wichtig, jedem ins Gesicht sehen zu können, denn nur so kann man sehen, ob man es ehrlich meint. Bürgernähe darf nicht nur ein Schlagwort sein. Das tägliche Bemühen um das Vertrauen der Menschen macht es meiner Meinung nach aus. Bei unseren unzähligen Veranstaltungen erhalte ich immer wieder den Beweis dafür.

Die Entscheidung, für den Bürgermeister zu kandidieren, war für dich sicher eine gewichtige Entscheidung. Was sind deine Beweggründe?

Meine Beweggründe sind heute noch dieselben, wie bei meinem Start als Gemeinderat vor 8 Jahren. Ich möchte für die Menschen in meiner geliebten Heimatgemeinde etwas tun. Mich positiv an der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft beteiligen. Gerade bei den Themen Sicherheit im Verkehr, Kinder und Gesundheit konnte viel erreicht werden. Die größte Motivation ist für mich die Freundschaft, die mir täglich innerhalb unseres Teams der SPÖ Hitzendorf begegnet. Denn nur so können wir für unsere Hitzendorferinnen und Hitzendorfer wirklich etwas bewegen. Hitzendorf braucht mehr Menschlichkeit und Kontrolle in der Gemeindestube.

und Kandidaten



Ulrike Lindner Holzberg; Sicherheit für die Jugend geht vor. Vorsicht bei Kindern im Straßenverkehr und ein sicherer Schulweg gehen mir über Alles.



Bernd Raimann Niederberg; Eine lebenswerte Heimatgemeinde und eine sichere Zukunft für uns und unsere Kinder sind für mich wichtig.



Werner Obernewirter Niederberg; Ich sehe die Gemeinde als große Familie, in der auch die ältere Generation eine große Rolle spielt. Die Einrichtungen für Senioren in unserer Gemeinde müssen verbessert werden.

8

9

10

Der Mensch. Das Land. Die Kraft.



Vizebürgermeister Reinhard Seufzer:
„Ich bitte um euer Vertrauen.“

Unsere Themen, die wir mit Ihrer Hilfe umsetzen werden!

Gesundheitsvorsorge

- **Rettung Liebochtal** nach gutem Start weiter stark unterstützen, denn rasche Hilfe kann Leben retten.
- **Einrichtungen für Senioren** verbessern, das neue Seniorenheim nützen, um Seniorentreffs für ALLE zu veranlassen, denn Reden verbindet und kann Leiden lindern.

Sicherheit in der Gemeinde

- **sicherer Schulweg** (Schülerlotsen, Verkehrsberuhigung im Schulbereich, Schutzwege)
- Entschärfung gefährlicher **Bushaltestellen**
- mehr **30 km/H Zonen** in Wohnbereichen
- Verbesserung und Ausbau der **Straßenbeleuchtung**
- weiterer Ausbauder **Geh- und Radwege**

Unabhängiger Jugendgemeinderat

- Die Jugend von Heute ist unsere **Zukunft** von Morgen. Jugendliche müssen die Gelegenheit haben, ihre Ideen und Vorstellungen in die Gemeindefarbeit mit einzubringen.

Landwirtschaft

- verstärkte **Förderung heimischer Energieträger** und **Einkaufsgemeinschaften**
- weitere Anschaffung von Maschinen und Geräten durch die Gemeinde

Wirtschaft

- auch **Berndorf** als Standort für Betriebsansiedelungen nützen und fördern
- **Gewerbeführer** für Hitzendorf auflegen, in dem sich alle Betriebe vorstellen können
- Förderung und Ausbau des **sanften Tourismus**, Hitzendorf als Naherholungsgebiet besser vermarkten.



SPÖ-Hitzendorf: Der Mensch zählt!
Deshalb, am 13. März 2005 | SPÖ | Liste 2

Alles zur Gemeinderatswahl 2005

- Wahltag:**
- **Freitag, 4. März von 18.00 bis 20.00 Uhr**
 - **Sonntag, 13. März in der Zeit von 7.00 bis 14.00 Uhr**

• **Vorgezogener Wahltag:**

Erstmals gibt es die Möglichkeit, an zwei Tagen zu wählen. Sollten Sie am 13. März verhindert sein, so können Sie Ihre Stimme bereits am **4. März in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr** im Gemeindeamt abgeben. Für diesen Wahlvorgang benötigen Sie eine **Wahlkarte**, die in der Gemeinde beantragt werden muss. Jedoch können Wahlkarten auch noch während des Wahlvorgangs am

4. März von 16.00 bis 20.00 Uhr angefordert und ausgestellt werden. An diesem Tag können alle Wahlberechtigten (unabhängig vom Sprengel) im Gemeindeamt zur Wahl gehen.

- **Wahlkarten** für die besondere **Wahlbehörde** (bei Verhinderung wegen Krankheit, Gehbehinderung usw.) **am 13. März** müssen bis spätestens 10. März beantragt werden.

• **Wahlberechtigt**

sind alle Männer und Frauen, die am Wahltag das **16. Lebensjahr vollendet** haben.

• **Unsere Wahllokale**

sind am 13. März von 07.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.